

# BESCHLUSSVORLAGE

Nummer: BV/2019/154

Fachbereich II Fachgruppe II/1 - Finanzen und Controlling Sachbearbeiter/-in: Janine Kropf	Az:  Datum: 31.07.2019
--	------------------------------

Gremium	Zuständigkeit	Ö-Status.	Sitzung am
<b>Finanzausschuss</b>	<b>Beschluss</b>	<b>öffentlich</b>	<b>30.09.2019</b>

## Budgetbericht II. Quartal 2019

### Beschlussvorschlag:

Der Budgetbericht wird zur Kenntnis genommen.

### Finanzielle Auswirkungen:

Ja  Nein

Gesamtkosten: €

Vergabevolumen: €

---

### FINANZHAUSHALT

#### Investitionsnummer:

Einzahlungen: €

Auszahlungen: €

### ERGEBNISHAUSHALT

einmalige/laufende Kosten pro Jahr

#### Kostenträger:

Erträge: €

Aufwendungen: €

---

#### Mittel stehen zur Verfügung (Ansatz + Mittelübertrag):

Jahr	Einzahlungen/Erträge	Auszahl./Aufwendungen	VE
2019	€	€	€
2020	€	€	€
2021	€	€	€
2022	€	€	€

Überplanmäßig €  außerplanmäßig €

Deckung: €

bei Investitionsnummer:

Kostenträger: €

Bemerkungen:

Die finanziellen Auswirkungen sind in den Anlagen dargestellt.

### **Begründung:**

Es wird über den Ergebnis- wie auch den Finanzhaushalt berichtet.

Berichtet wird nicht mehr je Budget (bisher 18 Budgets) sondern über jede Produktgruppe bzw. Produkt (65).

Beim Ergebnishaushalt (Anlage 1) wurden von den Budgetverantwortlichen über den wesentlichen Stand einzelner Maßnahmen berichtet, Abweichungen über 5.000 Euro die eingetreten sind, erläutert. Wenn keine Erläuterungen beigefügt sind ist ein planmäßiger Verlauf der Maßnahmen und des Budgets festzustellen.

Aktuell liegt der Ansatz der Gewerbesteuer rund 800.000 Euro über dem Ansatz. Wenn keine Änderung eintritt wäre nach Abzug der Gewerbesteuerumlage mit höheren Erträgen von 650.000 Euro zu rechnen. Ein Teil in Höhe von 80.000 Euro werden zur Deckung von Mindererträgen aufgrund der Mai-Steuerschätzung (MV/2019/077 v. 24.6.19) benötigt.

Obwohl im laufenden Jahr unvorhergesehene Maßnahmen im Bereich Bauunterhalt und die schwierige Holzmarktsituation entstanden sind, wird, sofern die Gewerbesteuer 2019 sich nicht verändert, mindestens der geplante Überschuss von 0,16 Mio. Euro erzielt werden können.

Bereits heute wird darauf hingewiesen, dass es Anzeichen gibt wonach sich die konjunkturelle Situation in bestimmten Branchen abschwächt. Dies könnte Auswirkungen auf die Gewerbesteuer haben. Erfahrungsgemäß macht sich dies beim Aufkommen der Gewerbesteuer in Schopfheim erst 1 -2 Jahre später bemerkbar.

Auch gab es mit der Mai-Steuerschätzung bereits Korrekturen für die Finanzzuweisungen.

Es ist daher davon auszugehen, dass der Haushaltserlass 2020 für das Jahr 2020 geringer ausfällt wie im Haushaltserlass für das Jahr 2019 angenommen.

Daher sollte Ziel sein, künftige zusätzliche Aufwendungen durch Einsparungen zu kompensieren.

Alleine im ersten Halbjahr wurden zusätzliche Aufwendungen beschlossen die sich ab 2020 zusätzlich bemerkbar machen.

Die liquiden Mittel die derzeit zur Verfügung stehen können nicht zinsbringend angelegt werden. Leider müssen für einen Großteil Verwahrgebühren (Negativzinsen) bezahlt werden.

Beim Finanzhaushalt (Anlage 2) wurde von allen Projekten der Stand der Ein- und Auszahlungen sowie eine kurze Information der Maßnahme erläutert.

Auch in 2019 zeigt sich, dass der Mittelabfluss der geplanten Maßnahmen insgesamt geringer ist wie geplant. Es zeigt sich, dass auch Maßnahmen aus Kapazitätsgründen nicht begonnen werden können.

Auch im Bereich des Finanzhaushaltes sind in 2019 bei verschiedenen Projekten Kostensteigerungen festzustellen.

Die Mehrkosten werden in 2019 durch zurückgestellte Maßnahmen finanziert, die jedoch in 2020 neu und somit zusätzlich veranschlagt werden müssen.  
Auch hier werden in 2020 zusätzliche Mittel zur Verfügung gestellt werden müssen.

Anlage 1\_Budgetbericht Ergebnishaushalt  
Anlage 2\_Investitionen Budgetbericht

Für die Richtigkeit:

gez.  
Dirk Harscher, Bürgermeister

gez.  
Thomas Spohn